

Bachelorarbeit

Stefan Hohefeld

Nordkoreas Stellung in der internationalen Politik

Allein gegen Alle?



**Bachelor + Master
Publishing**

Abstract

Die Bachelorarbeit „Allein gegen alle? – Über Nordkoreas Stellung in der gegenwärtigen internationalen Politik“ von Stefan Hohefeld (Gutachter: Univ.-Prof. Dr. Helmut Breitmeier und Dr. Martin List) beschäftigt sich mit der Isolation Nordkoreas und den daraus resultierenden Problemen und Folgen. Das Hauptaugenmerk dieser Arbeit liegt auf der Beantwortung der Frage: *Warum und inwiefern ist Nordkorea eine isolierte Nation?* Mit empirisch-analytischen Methoden sowie mithilfe des (Neo-)Realismus und des (Neo-)Institutionalismus als Theorien der internationalen Beziehungen werden Ursachen gesucht, die maßgeblich für die nordkoreanische Abschottung sind. Der Hauptteil der Arbeit gliedert sich dabei in zwei Abschnitte, in denen zum Einen die selbst gewählte Isolation Nordkoreas analysiert wird, und zum Anderen Gründe aufgezeigt werden, warum und inwiefern das Ausland Nordkorea isoliert. Dabei werden die unterschiedlichen Außenpolitikstile der beteiligten Nationen untersucht und erklärt, inwiefern realpolitische Ansätze wie die „Machterhaltungsstrategie“ des nordkoreanischen Regimes und kooperative Ansätze wie Hilfsleistungen und Gesprächsrunden im Verhältnis zu Nordkorea eine Rolle spielen. Schließlich werden Möglichkeiten aufgezeigt, wie im Rahmen einer „Sozialisierung“ der Außenpolitik die Isolation Nordkoreas überwunden werden kann, um eine Normalisierung der politischen Verhältnisse im ostasiatischen Raum herzustellen.

Stefan Hohefeld
Nordkoreas Stellung in der internationalen Politik
Allein gegen Alle?

ISBN: 978-3-86341-513-6
Druck Diplomica® Verlag GmbH, Hamburg, 2011
Zugl. FernUniversität Hagen, Hagen, Deutschland, Bachelorarbeit, 2009

Dieses Werk ist urheberrechtlich geschützt. Die dadurch begründeten Rechte, insbesondere die der Übersetzung, des Nachdrucks, des Vortrags, der Entnahme von Abbildungen und Tabellen, der Funksendung, der Mikroverfilmung oder der Vervielfältigung auf anderen Wegen und der Speicherung in Datenverarbeitungsanlagen, bleiben, auch bei nur auszugsweiser Verwertung, vorbehalten. Eine Vervielfältigung dieses Werkes oder von Teilen dieses Werkes ist auch im Einzelfall nur in den Grenzen der gesetzlichen Bestimmungen des Urheberrechtsgesetzes der Bundesrepublik Deutschland in der jeweils geltenden Fassung zulässig. Sie ist grundsätzlich vergütungspflichtig. Zuwiderhandlungen unterliegen den Strafbestimmungen des Urheberrechtes.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Die Informationen in diesem Werk wurden mit Sorgfalt erarbeitet. Dennoch können Fehler nicht vollständig ausgeschlossen werden, und die Diplomarbeiten Agentur, die Autoren oder Übersetzer übernehmen keine juristische Verantwortung oder irgendeine Haftung für evtl. verbliebene fehlerhafte Angaben und deren Folgen.

© Diplomica Verlag GmbH
<http://www.diplom.de>, Hamburg 2010
Printed in Germany

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	1
2.	Analyse- und Arbeitsverfahren	3
3.	Theorien der internationalen Beziehungen	5
	3.1 Realistische Schule.....	6
	3.2 Institutionalistische Schule.....	9
4.	Der Weg in die Isolation – Ein kurzer Historischer Überblick von 1866 bis zum Koreakrieg	13
5.	Ist Nordkoreas Isolation ein „hausgemachtes Problem?“	15
	5.1 Die Juche-Ideologie.....	15
	5.2 Nordkoreas Atomprogramm.....	19
	5.3 Fazit.....	24
6.	Warum und inwiefern ist Nordkorea von den Nachbarstaaten isoliert?	26
	6.1 Der „große Bruder“ – Beziehungen zu China	26
	6.2 Die Schutzmacht im „Kalten Krieg“ – Beziehungen zu Russland.....	29
	6.3 Die erste Besatzungsmacht – Beziehungen zu Japan	30
	6.4 Das größte Feindbild – Beziehungen zu den USA	32
	6.5 Ein gemeinsames Volk, zwei Staaten und die gescheiterte „Sonnenscheinpolitik“ – Beziehungen zu Südkorea	37
	6.6 Multilaterale Verhandlungen – Sechs-Länder-Gespräche und die KEDO	42
	6.7 Fazit.....	45
7.	Schlussfolgerungen	47
8.	Abkürzungsverzeichnis	IV
9.	Literaturverzeichnis	V
10.	Anhang	XIV
	10.1 Tabelle1: Vorgesehener Zeitrahmen zur Implementierung des “Agreed Framework“.....	XIV
	10.2 Chronik: Der Atomstreit mit Nordkorea	XV
	10.3 Erklärung.....	XVIII

1. Einleitung

Nach dem ersten erfolgreichen Atombombentest am neunten Oktober 2006 zündete die Armee der Demokratischen Volksrepublik Korea (Nordkorea, DVRK) am 25. Mai 2009 erneut eine Atombombe zu Testzwecken und sorgte damit für Aufruhe im asiatischen Raum und bei der Staatengemeinschaft.¹ In der internationalen Presse werden überwiegend negative Meldungen über Nordkorea und dessen Regime verbreitet. Die DVRK wird dort als ein isoliertes Land beschrieben, dass sich bisher aus den Netzwerken der Globalisierung herausgehalten hat und dessen Regierung unter Missachtung der Menschenrechte, die eigene Bevölkerung unterdrückt, Hungersnöte zu verantworten hat und mit ihrem „verrückten Diktator“ und dessen „irrationalen Entscheidungen“ die Welt in Angst und Schrecken versetzt oder zumindest verunsichert.² Trotz zahlreicher Gesprächs- und Verhandlungsrunden, über Jahrzehnte hinweg, insbesondere mit den USA und Südkorea konnte bisher keine Annäherung zu Nordkorea erreicht werden. Lediglich zu China scheint die DVRK zurzeit bilaterale Beziehungen und Vertrauen aufbauen zu wollen. Eine Wiedervereinigung mit dem Nachbarstaat Südkorea scheint in der gegenwärtigen politischen Lage als utopisch.

Trotz einer katastrophalen, wirtschaftlichen Situation überlebte das nordkoreanische Regime sogar den Niedergang und Zerfall des Realsozialismus der sogenannten Ostblockstaaten. Die Hauptursachen für das Überleben des Regimes und die Aufrechterhaltung der kommunistischen Staatsordnung werden darin gesehen, dass sich Nordkorea vollständig vom Ausland isoliert hat und unter anderem ein riesiger Propagandaapparat für die Machterhaltung der politischen Führung sorgt.

Die Leitfrage, mit der sich diese Arbeit beschäftigt, lautet nun:

Warum und inwiefern ist die Demokratische Volksrepublik Korea eine isolierte Nation?

Das Hauptaugenmerk richtet sich dabei auf die Analyse, warum Nordkorea eine selbst gewählte Isolation anstrebt und warum und inwiefern andere Nationen versuchen Nordkorea zu isolieren. Der Begriff der Isolationspolitik wird in dieser Arbeit mit einer negativen Konnotation benutzt.³ Denn auf der einen Seite führt eine selbst gewählte Isolation einer Nation immer zu einer Beschränkung der Freiheitsrechte der betroffenen Bevölkerung. Auf der anderen Seite führt der Versuch eine

¹ Siehe Anhang: Chronik: Der Atomstreit mit Nordkorea.

² Vgl. Pressemitteilungen: Nass, Matthias: Die feudale Atommacht, Juni 2009; Fackler, Martin/ Choe Sang-Hun: Will Sanctions Ever Work on North Korea? in: The New York Times, Juni, 2009; Bork, Hendrik: Nordkoreas Diktator – Das Leid der Bevölkerung ist ihm egal, Okt. 2006.

³ Vgl. zum Begriff: Isolationismus, Schubert, Klaus/ Klein, Martina: Das Politiklexikon, 4. Auflage, Bundeszentrale für politische Bildung, Bonn, 2004.